

Bereit für die Entrückung? - Teil 42

Nun folgen Auszüge aus dem Buch „The Falling Away of the Churches“ (Der Abfall der Kirchen) von Paul Michael Victor

Ein heiliges Herz

Alle müssen bereit sein. Es spielt keine Rolle, wer Du bist. Du musst bereit sein, wenn Jesus Christus zur Entrückung wiederkommt. Als Jesus Christus zum jüdischen Volk sprach, dass alle für Seine Wiederkunft bereit sein sollen, fragte Petrus Ihn, ob das auch für die Jünger gelte.

Lukas Kapitel 12, Verse 40-41

[40](#) Darum seid auch ihr bereit! Denn der Sohn des Menschen kommt zu einer Stunde, da ihr es nicht meint. [41](#) Da sprach Petrus zu Ihm: „HERR, sagst du dieses Gleichnis für uns oder auch für alle?“

Wenn Jesus Christus das generell sagte, dann galt das selbstverständlich auch für sie.

Bist Du in den letzten Jahren den Glaubensweg mit Ihm gegangen?

Hat Jesus Christus Dir erklärt, dass Du ein Felsen bist, auf den Er Seine Gemeinde bauen will?

Für Petrus war das eine Wahrheit. War es aber dennoch nicht auch eine Warnung für ihn? Denn Jesus Christus sagte zu ihm: dass wenn der Diener, der seinen Meister kennt, nicht bereit ist, wenn dieser wiederkommt, dann wird der Meister ihn schwer bestrafen und ihm einen Platz zuweisen, wo die Ungläubigen sind.

Lukas Kapitel 12, Verse 42-46

42Der HERR aber sprach: „Wer ist wohl der treue und kluge Haushalter, den der HERR über Seine Dienerschaft setzen wird, damit Er ihnen zur rechten Zeit die verordnete Speise gibt? 43Glücklich ist jener Knecht, den sein HERR, wenn Er kommt, bei solchem Tun finden wird! 44Wahrlich, ICH sage euch: ER wird ihn über alle Seine Güter setzen.

45Wenn aber jener Knecht in seinem Herzen spricht: 'Mein HERR säumt zu kommen!' und anfängt, die Knechte und die Mägde zu schlagen, auch zu essen und zu trinken und sich zu berauschen, 46so wird der HERR jenes Knechtes an einem Tag kommen, da er es nicht erwartet, und zu einer Stunde, die er nicht kennt, und wird ihn entzweihauen und ihm sein Teil mit den Ungläubigen geben.“

Petrus war mit Sicherheit ein Gläubiger und einer, der viel über den Willen seines Meisters wusste, da der himmlische Vater ihm offenbart hatte, wer Jesus Christus war.

Matthäus Kapitel 16, Verse 15-18

15Da spricht Er zu ihnen: „Ihr aber, für wen haltet ihr Mich?“ 16Da antwortete Simon Petrus und sprach: „Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!“ 17Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: „Glücklich bist du, Simon, Sohn des Jona; denn Fleisch und Blut hat dir das nicht geoffenbart, sondern Mein Vater im Himmel! 18Und ICH sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ICH Meine Gemeinde bauen, und die Pforten des Totenreiches sollen sie nicht überwältigen.“

Jedoch würde ihm sein Glaube nichts nützen, wenn er nicht bereit wäre, wenn Jesus Christus zur Auferstehung der Toten und zur Entrückung

wiederkommt. Dann würde er die Strafe erhalten, die normalerweise für die Ungläubigen bestimmt ist, obwohl er ein Jünger Jesu war. In der Tat würde er sogar noch viel härter als die Ungläubigen bestraft werden, weil diejenigen, denen Gott viel gegeben hat, die aber dann nicht Seinen Willen tun, mehr Schläge bekommen werden als diejenigen, denen wenig gegeben wurde. So sagt es die Bibel.

Lukas Kapitel 12, Verse 47-48

47“**Der Knecht aber, der den Willen Seines Herrn kannte und sich nicht bereit hielt und auch nicht nach Seinem Willen tat, wird viele Schläge erleiden müssen; 48**wer ihn aber nicht kannte und doch tat, was Schläge verdient, der wird wenig Schläge erleiden müssen. Denn wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man desto mehr fordern.“

Es gibt keinen Trost für diejenigen, die ewige Pein erdulden müssen. Jedoch gibt es unterschiedliche Grade derselben Pein, die für solche Menschen vorgesehen ist. Es spielt keine Rolle, wer Du hier auf der Erde bist, wer Du in der Kirchenwelt bist oder wie gut Dein Ruf in dieser Welt ist. Gott schaut nicht auf die Person. Es kommt auf Deine geistliche Gesinnung an, welche den Grad des göttlichen Gerichtsurteils bestimmt. Wenn Du nicht für die Entrückung bereit bist, wenn sie erfolgt, wirst Du nicht entrückt. Wenn Du nicht für den Himmel bereit bist, wenn Du stirbst, wirst Du nicht in den Himmel eingehen. Es ist nicht der untätige, stagnierende Glaube, der Dir einen Platz in der ewigen Herrlichkeit beim HERRN sichert, sondern der LEBENDIGE GLAUBE. Glaube, ohne für die Entrückung bereit zu sein, wird genauso bestraft wie Unglaube und in Wahrheit sogar noch schwerer.

Ein erneuerter Geist

Paulus sagte, dass wir durch Sinneserneuerung verwandelt werden müssen.

Römer Kapitel 12, Vers 2

Und passt euch NICHT diesem Weltlauf an, sondern lasst euch [in eurem Wesen] verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.

Das ist der Faktor, welcher festlegt, ob wir richtig leben oder nicht. Alle, die Jesus Christus als den HERRN ihres Lebens angenommen haben, hegen den unglaublich starken Wunsch, ein gottgefälliges Leben zu führen. Doch dem steht manchmal ein unglaublich starker Drang entgegen, in der einen oder anderen Form der Sünde zu frönen. Wir werden also zwischen zwei unglaublich starken Verlangen hin- und hergezogen. Die Auswirkungen unserer sich gegenseitig bekämpfenden Wünsche werden letztendlich durch unseren Geist bestimmt, weil unser Wille schlussendlich mit dem Teil von uns konform geht, der die Kontrolle über unseren Geist hat.

Wir alle klammern uns an bestimmte Verhaltensweisen im Hinblick auf gewisse Dinge, die von unserem Gedankenprozess festgelegt werden. Wenn wir unsere Mitmenschen lieben, geschieht dies aufgrund der Art von Weltanschauung, die wir haben, die dann in uns diesen Hang auslöst. Alle von uns, die in Jesus Christus sind, wollen liebevolle Menschen sein; aber nicht jeder von uns ist es. Denn es ist unsere Weltanschauung, die unsere Neigungen auslöst und die unsere Handlungen bestimmt. Allein das Wissen, dass wir unseren Nächsten lieben sollen, wie uns selbst, gibt uns NICHT die Kraft zum Lieben. Wenn wir eine Weltanschauung annehmen, die eine liebevolle Haltung in uns hervorruft, bekommen wir dadurch die Kraft zum Lieben. Das setzt eine Sinneserneuerung durch den Heiligen Geist voraus.

Die Bibel ist das stärkste Mittel der Welt zur Erneuerung des Geistes. Wenn Du reichlich von diesem lebendigen Wasser der Wahrheit trinkst, werden sich viele Dinge in Deinem Leben zum Positiven verändern.

Jedoch haben sich manche Sünden hartnäckiger eingenistet als andere. Für diese Sünden wirst Du Zeit brauchen, bis sich Dein Geist durch ein intensives Auseinandersetzen mit diesem Problem, mit dem Du gerade zu kämpfen hast, erneuert hat. Paulus sagte, dass diejenigen, die nach dem Fleisch leben, dies tun, weil ihre Geisteshaltung auf den Körper ausgerichtet ist und dass jene, die ein vom Heiligen Geist geleitetes Leben führen, dies tun, weil ihre Geisteshaltung auf Jesus Christus fokussiert ist.

Römer Kapitel 8, Vers 5

Denn diejenigen, die gemäß [der Wesensart] des Fleisches sind, trachten nach dem, was dem Fleisch entspricht; diejenigen aber, die gemäß [der Wesensart] des Geistes sind, [trachten] nach dem, was dem Geist entspricht.

Paulus spricht hier von der geistlichen Gesinnung. In machen Bereichen magst Du eine gute Geisteshaltung haben, aber in anderen nicht. Dort, wo Du eine gute Geisteshaltung besitzt, wirst Du gute Früchte bringen; und da, wo Du eine schlechte geistliche Gesinnung an den Tag legst, eben schlechte Früchte. Doch die Position, die Du vor Gott einnimmst, ist IMMER entweder eine schlechte oder eine gute; eine akzeptable oder eine inakzeptable. Es gibt nur das Eine oder das Andere.

Wenn Deine Geisteshaltung auf eine ganz bestimmte Sünde fixiert ist, dann wirst Du diese Sünde begehen; auch wenn Dein Wille sich dagegen sträubt. Selbst wenn Du Deine ganze Willenskraft dagegen einsetzt, wird das nicht ausreichen, um diese Sünde zu überwinden. Einige Menschen finden in der

Bibel heraus, dass durch ihre Sünde irgendetwas in ihrem Leben nicht in Ordnung ist. Sie beschließen dann, diese Sünde zu unterlassen. Doch ohne Erfolg! Und es gibt andere, die treffen dieselbe Entscheidung, und sie schaffen es. Was ist der Unterschied zwischen diesen beiden Menschentypen? Der Unterschied besteht in ihrer Gesinnung, Geisteshaltung bzw. Weltanschauung bezüglich dieser Sache. Der Eine betrachtet ein Gebot oder Gesetz Gottes als kompatibel mit seiner Lebenseinstellung, der andere erachtet es als nicht wünschenswert, quasi als „notwendiges Übel“. Wenn wir ein Gebot Gottes als unerwünscht betrachten, dann gewinnt der sündige Zustand in unserem Herzen und unserem Geist auf diesem Gebiet Oberwasser. Wenn wir ein Gebot als unerwünscht betrachten, ist es für uns einfach nur ein Gesetz.

Durch den Neuen Bund, den Gott mit uns geschlossen hat, gibt Er uns nicht nur ein neues Herz, sondern auch einen neuen Geist.

Hebräer Kapitel 8, Vers 10

„Sondern das ist der Bund, den ICH mit dem Haus Israel schließen werde nach jenen Tagen“, spricht der HERR. „ICH will ihnen Meine Gesetze in den Sinn geben und sie in ihre Herzen schreiben; und ICH will ihr Gott sein, und sie sollen Mein Volk sein.“

Und wir zählen, wenn wir Jesus Christus angenommen haben, zu Abrahams Familie. Solange unser Sinn Gottes Gebote als unerwünscht einstuft, haben wir noch keinen neuen Geist, sondern immer noch unsere alte Gesinnung. Dabei handelt es sich nicht um den Geist, den Gott uns durch den Neuen Bund schenken will. So viele von Euch fragen sich, warum ihr Leben nicht in den richtigen Bahnen verläuft. Das liegt daran, weil sie den neuen Geist noch nicht empfangen haben. Der Geist des Neuen Bundes ist nicht etwas, das

einfach so vom Himmel fällt. Vielmehr entsteht er durch unseren erneuerten Sinn, wenn dieser mit dem Wort Gottes genährt wird und auf Jesus Christus gerichtet ist.

Umkehr ist unerlässlich

In vielerlei Hinsicht ist Heiligung der Anfang und NICHT das Ende. Der erste Schritt in der Jüngerschaft Jesu ist die Buße. Das Erste, was Jesus Christus lehrte, war

Markus Kapitel 1, Verse 14-15

14Nachdem aber Johannes gefangen genommen worden war, kam Jesus nach Galiläa und verkündigte das Evangelium vom Reich Gottes 15und sprach: „Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!“

Glaube und Buße bilden eine Einheit und können nicht voneinander getrennt werden. Wenn Du Buße tust, aber aufhörst zu glauben, dann hast Du keinen Glauben mehr. Gleichzeitig gilt, wenn Du glaubst, aber Dich nicht von Deinen Sünden abwendest, hat Dein Glaube keinen Wert mehr. Dann haben wir es mit einem toten, bedeutungslosen Glauben zu tun. Natürlich wird Gott Dir vergeben, wenn Du sündigst. Und wenn Du danach erneut in Sünde fällst, wird Er Dir wieder vergeben. Deine Position vor Gott wird durch das bestimmt, was Du glaubst. Dabei spiegeln Deine Handlungen den derzeitigen Zustand Deines Herzens wider. Wenn Dein Herz mit Gott im Reinen ist, dann hast Du Dich dazu entschlossen, nicht mehr zu sündigen. Deine Vergebung basiert nicht auf äußeren Umständen, Gefühlen oder was andere Leute für Dich fühlen. Deine Vergebung hängt von Deinem momentanen Herzenszustand ab. Dir kann sofort vergeben werden. Die Bibel lehrt uns,

dass das Bereuen von Taten, die zum geistlichen Tod führen und der Glaube an Jesus Christus eine elementare, grundsätzlich Wahrheit im Leben eines wahrhaftigen Jüngers Jesu ist. Es ist lächerlich, dass manche Menschen denken, dass Reue, Buße und Umkehr eine Besonderheit im christlichen Leben sei. Reue, Buße und Umkehr und der Glaube an Jesus Christus sind grundsätzlich fundamental. Es gibt keine andere Basis, auf der eine echte Jüngerschaft aufgebaut werden kann. Wenn Du Dein Leben auf einer Glaubensbasis aufbaust, die nicht Reue, Buße und Umkehr zum Inhalt hat, dann baust Du auf Treibsand. Unser HERR Jesus Christus hat ausdrücklich gesagt, dass Er sich von solchen Menschen abwenden wird.

Matthäus Kapitel 7, Verse 21-23

21“NICHT JEDER, der zu Mir sagt: 'HERR, HERR!' wird in das Reich der Himmel eingehen, sondern wer den Willen Meines Vaters im Himmel tut.

22Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: 'HERR, HERR, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt und in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und in deinem Namen viele Wundertaten vollbracht?' 23Und dann werde ICH ihnen bezeugen: 'ICH habe euch nie gekannt; weicht von Mir, ihr Gesetzlosen!'“

Sie werden dann an den Ort gehen, der für den Teufel und seine Engel bereitet ist. Es gibt kein anderes Fundament als Glaube, Reue, Buße und Umkehr. Es gibt keinen anderen Weg außer Jesus Christus. Es gibt keinen anderen Ort als den Himmel, wo Du in glückseliger Gemeinschaft mit dem HERRN leben kannst. Und Jesus Christus bietet Dir dieses ewige Leben mit Ihm an. Um es empfangen zu können, müssen wir nicht nur im Glauben bleiben, sondern auch für einen gottgefälligen Herzenszustand sorgen.

Hebräer Kapitel 6, Verse 1-2

Darum wollen wir die Anfangsgründe des Wortes von Christus lassen und zur vollen Reife übergehen, wobei wir nicht nochmals den Grund legen mit der Buße von toten Werken und dem Glauben an Gott, 2 mit der Lehre von Waschungen, von der Handauflegung, der Totenauferstehung und dem ewigen Gericht.

Es gilt also folgende Schritte zu unternehmen:

1.

Glaube, aufrichtige Reue, Buße und Umkehr.

2.

Taufe

3.

Empfangen des Heiligen Geistes durch Handauflegung.

4.

Die glückselige Hoffnung auf die Totenauferstehung und die Entrückung.

5.

Eine Lebensführung in der Erkenntnis, dass all unsere Aktionen beim Bema-
Gericht
bewertet werden.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)